

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 7 (1931)  
**Heft:** 36

**Artikel:** Der Gedankenwurm  
**Autor:** Crane, Frank  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-753071>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Gedankenwurm

VON FRANK CRANE

FREIE UEBERTRAGUNG VON MAX HAYEK • NACHDRUCK VERBOTEN

Vor etwa vier Wochen kroch ein Gedanke in unser Haus. — Wäre er ein Einbrecher gewesen, er hätte uns nicht mehr Unbehagen, nicht mehr Unruhe schaffen können.

«Gedanken sind Dinge» —: so heißt ein Büchlein von Prentice Mulford, das schon um dieses Titels willen lesenswert ist.

Denn wirklich: ein Gedanke kann Schlimmeres tun als ein Tyrann auf dem Thron, ja, er ist sehr oft dieser Tyrann. Er entfremdet Liebende einander, er stört oder zerstört den Frieden des Hauses, er treibt kleinnütige oder schwachherzige Menschen zur Verzweiflung oder gar in den Tod.

Und dabei braucht er gar nicht wahr zu sein. Er braucht bloß ein Gedanke zu sein.

Meine Herren Erfinder: es wäre an der Zeit, daß Sie einen Apparat erfänden, der Gedanken tötet oder doch verwandelt. Ich meine schlimme in gute, gefährliche in ungefährliche, zerstörende in aufbauende. Meine Herren Aerzte: Sie sollten Pillen verschreiben, die auf den Kranken wirken wie be-

lebende, erfrischende Gedanken. Wenn Sie schon Gifte verschreiben, dann die süßen Gegengifte des Vergessens. Die können wir alle brauchen.

Also: ein Gedanke kroch in unser Haus, wie ich schon sagte. Keiner von uns hatte ihn gesehen, aber einer unter uns wußte, daß er da sei. Und wir begannen, schwermütig zu werden, Wolkendunkel breitete sich um uns und zwischen uns. Mißmut stellte sich ein. Wir taten Dinge und sprachen Worte, die der andere falsch auslegte. Im Verborgenen wurden Tränen geweint. Anspielungen, die sonst niemals in unserm Hause gehört worden waren, huschten wie Mäuse herum. Wir vergaßen, uns zu küssen. Wir bedienten uns einer reinlichen Höflichkeit.

Jeder hatte das Gefühl, etwas Schreckliches getan zu haben und grübelte darüber nach, was es sein könnte. Mißtrauen war da und bestimmte unser Betragen.

Endlich kam ich darauf.

Ich fand meine kleine Tochter weinend. Ich nä-

herte mich ihr wie Sherlock Holmes und erforschte ihr tiefes Geheimnis.

Es schien, als wäre sie, natürlich auf Grund absolut unwiderleglicher Beweise, zu dem Schlusse gelangt, daß wir sie nicht mehr lieb haben.

Und dann gürteten wir unsere Lenden und taten uns zusammen und erschlugen mit mächtigen Keulenhieben der Liebe diesen häßlichen Gedanken.

Es war hart für das kleine Mädchen, denn dieser Gedanke hatte sich wie Krebs überall in ihrem Innern festgesetzt, und als wir ihn töteten und aus ihr herauszogen, ließ er sie ganz weinerlich und müde und nervös zurück, als ob wir ihr einen schmerzhaften Zahn gezogen hätten.

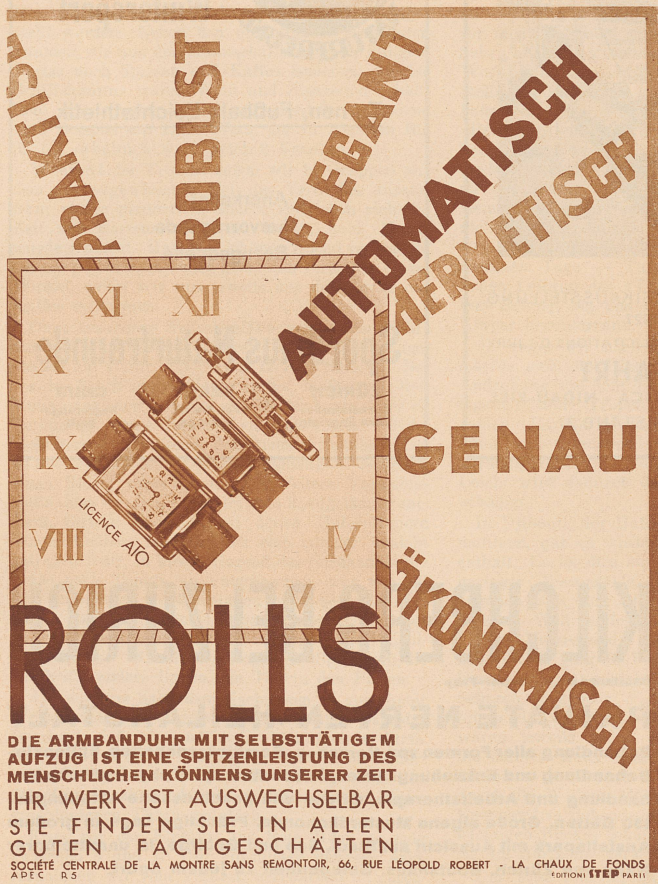
Aber die Hauptsache war: wir hatten ihn nun, er war draußen — und seither gibt's in unserm Hause nur eitel Freude und Sonnenschein. Wir raufen wieder mit unsererer altgewohnten Vergnügtheit, das Küssen hat wieder eingesetzt und niemand ist glücklicher als das kleine Mädchen, dem der Gedankenwurm an der Seele genagt hatte.



*Millionenfach bewährt*  
**Uhu Shampoo**  
*Das beste Kopfwaschpulver*



**Tögal**  
rasch und sicher wirkend bei  
**Rheuma / Gicht**  
**Kopfschmerzen**  
Ischias, Hexenschuß, Erkältungskrankheiten. Löst die Harnsäure! Über 6000 Arzt-Gutachten! Wirkt selbst in veralteten Fällen.



**ROLLS**  
DIE ARMBANDUHR MIT SELBSTTÄTIGEM AUFGUG IST EINE SPITZENLEISTUNG DES MENSCHLICHEN KÖNNENS UNSERER ZEIT  
IHR WERK IST AUSWECHSELBAR  
SIE FINDEN SIE IN ALLEN GUTEN FACHGESCHÄFTEN  
SOCIÉTÉ CENTRALE DE LA MONTRE SANS REMONTOIR, 66, RUE LEOPOLD ROBERT - LA CHAUX DE FONDS  
APEC R.S. EDITIONS ITEP PARIS

PRAKTISCH  
ROBUST  
ELEGANT  
AUTOMATISCH  
HERMETISCH  
GENAU  
ÖKONOMISCH



**Gütermann**  
Nähseide

Fabrikation für die Schweiz in **Buochs** (Nidwalden)  
Engros-Vertrieb u. Lager: **Zürich, Otto Rohrer**, Stampfenbachstr. 12

# HYSPA

AUSSTELLUNG FÜR HYGIENE UND SPORT  
BERN 24. JULI BIS 20. SEPTEMBER



Die **ETERNA-HEXA-UHR** ist Ihr treuester Gefährte beim Sport, auf der Reise und in Ihrem Home!



**ETERNA**

ETERNA-HEXA  
die ideale Sportuhr

Hyspa Gruppe V Stand 25



**Das ideale Eigenheim**  
mit einfacher und komfortabler Innenausstattung  
Jahrzehntelange Erfahrung im **CHALETBAU**

Übernahme ganzer Bauten schlüsselfertig durch die  
**Parquet- und Chaletfabrik A.-G. Bern**  
Sutgenbachstrasse 14, BERN + Telephon Bw. 21.16

*Wünschen Sie höchste Qualität*



*Verlangen Sie Preisofferte bei*

**E. EGER · DRECHSLEREI · SISSACH**  
ZÜRICH 1912 → GOLDENE MEDAILLE ← 1921 BASEL



INTERNATIONALE MUSIKAUSSTELLUNG  
GENÈVE 1927  
GOLDENE MEDAILLE MIT FÉLICITATIONS DU JURY

**WOHLFAHRT**  
PIANOFABRIK HELVETICA + NIDAU-BIEL  
BERN + HYSPA STAND 37



**Wandern  
Bergsport  
Wintersport**

Turnen, Fußball, Leichtathletik

Anerkannt  
hervorragende  
Bezugsquelle

**Sporthaus Naturfreunde**

<b>ZÜRICH</b> Bäckerstraße Ecke Engelstr.	<b>BERN</b> Von Werdt Passage	<b>CHUR</b> Regierungs- platz
---	-------------------------------------	-------------------------------------

# SANATORIUM



Aerzte: Dr. H. Huber, Dr. J. Furrer

# KILCHBERG BEI ZÜRICH

Besitzer: Dr. E. Huber-Frey

**PRIVATE NERVEN-HEILANSTALT**  
Behandlung aller Formen von Nerven- u. Gemütskrankheiten, Epilepsie-  
Behandlung und Entziehungskuren, Psychotherapie, physikalische Be-  
handlung und Arbeitstherapie. Offene und geschlossene Abteilungen.  
150 Betten. Große eigene Musterökonomie. Prachtige Lage in großem  
Anstaltspark mit Aussicht auf Stadt, See und Gebirge, in unmittelbarer  
Nähe von Zürich. Bootshaus. Gelegenheit zu jedem Sport.